

Mehrsprachig aufwachsen – für Familien
Informationen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Familie

Verfügbar (ab 2025 in verschiedenen Sprachen) unter www.fk-stsh.ch



Mehrsprachig aufwachsen – für Fachpersonen
Ansätze und Praktiken zum Umgang mit Mehrsprachigkeit für Fachpersonen

Verfügbar unter www.fk-stsh.ch



MEHRSPRACHIG AUFWACHSEN



Für
Fachpersonen

STADT-SCHAFFHAUSEN.CH

Stadt Schaffhausen
Fachstelle Frühe Kindheit
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
fruehe.kindheit@stsh.ch
052 632 53 51

MEHRSPRACHIG AUFWACHSEN

In der Stadt Schaffhausen kommen knapp die Hälfte der unter 4-Jährigen zuhause mit zwei oder mehr Sprachen in Kontakt. Mehrsprachigkeit gehört in unserer Welt zur Normalität. Die Kinder in ihrer Mehrsprachigkeit zu fördern, ist eine bedeutende Aufgabe – auch für Fachpersonen in Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien.

Als Fachperson spielen Sie in der Sprachförderung eine entscheidende Rolle: Sie sind mitverantwortlich für die Gestaltung eines Umfelds, das die Sprachenvielfalt der Kinder wertschätzt und fördert. Dabei ist es wichtig, dass Sie den Eltern und Erziehungsberechtigten auf Augenhöhe begegnen. In Gesprächen gilt zuerst: zuhören, die individuelle Situation betrachten und die Bedürfnisse erfassen. Nur so ist es möglich, Kinder und Familien mit unterstützenden Inputs zu begleiten. Sollten spezifische und komplexe Fragen zu Mehrsprachigkeit oder zur Sprachentwicklung auftauchen, können Sie die Eltern oder Erziehungsberechtigten an verschiedene Fachstellen verweisen. Eine Auflistung finden Sie auch unter www.fk-stsh.ch.

Dieser Flyer beleuchtet die vielfältigen Aspekte der Mehrsprachigkeit. Entdecken Sie hilfreiche Ansätze und Praktiken. Tragen Sie dazu bei, dass Mehrsprachigkeit als eine wertvolle Ressource für die Identität und Bildung der Kinder wahrgenommen wird.

MEHRSPRACHIGKEIT UND BILDUNG

Gehen Sie aktiv auf die Bedürfnisse und Sprachkenntnisse der Kinder ein?

Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource: Betonen Sie die Wichtigkeit aller Sprachen!

- Verwenden Sie eine kindgerechte, vielfältige Sprache und reden Sie über Dinge, die im Leben der Kinder vorkommen.
- Thematisieren Sie die Familiensprachen der Kinder regelmässig. Damit betonen Sie die Wichtigkeit aller Sprachen und fördern die Offenheit für sprachliche und kulturelle Vielfalt.
- Berücksichtigen Sie die individuellen Sprachkenntnisse der Kinder und unterstützen Sie aktiv ihre Sprachentwicklung. So tragen Sie zur Chancengerechtigkeit bei.



Gestalten Sie den Raum so, dass er die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Kinder widerspiegelt und fördert? Fördern Sie Vielfalt: Stellen Sie vielseitige Materialien, Bücher und Symbole bereit!

- Gestalten Sie den Raum sprach- und kultursensibel, um eine alltagsintegrierte Sprachförderung zu ermöglichen. Auf diese Weise können die Kinder ihre kulturelle Vielfalt zeigen während Sie als Fachperson diese stärken. Hier sind einige Möglichkeiten:
 - Stellen Sie Bücher in den Familiensprachen der Kinder zur Verfügung.
 - Bieten Sie eine Vielfalt an Spielmaterialien aus verschiedenen Kulturen an, wie zum Beispiel Verkleidungsutensilien für Rollenspiele oder Koch- und Essutensilien.
 - Hängen Sie Willkommensschilder in den Familiensprachen der Kinder auf und machen Sie verschiedene Schriftzeichen sichtbar, zum Beispiel an Wänden, Tafeln oder Regalen.
 - Stellen Sie Bücher, Bilder, Puppen und Figuren bereit, die Menschen verschiedener ethnischer Gruppen in nicht stereotypischen Rollen darstellen.

Integrieren Sie die Mehrsprachigkeit und den Gebrauch von Familiensprachen gezielt im pädagogischen Alltag?

Ermutigen Sie die Kinder: Lebt eure vielfältigen Sprachkenntnisse aus!

- Schaffen Sie Lernorte und Lerngelegenheiten, wo die Familiensprachen in den pädagogischen Alltag integriert werden können. Nutzen Sie dabei die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder als zentrale Ressource, um Freude und Neugier an Sprachen zu wecken:
 - Lassen Sie die Kinder Gegenstände in ihren Familiensprachen benennen.
 - Ermöglichen Sie den Kindern, Geschichten, Lieder und Verse in ihren Familiensprachen vorzutragen.
 - Erzählen Sie mehrsprachige Kinderbücher und singen Sie Lieder in mehreren Sprachen.
 - Leiten Sie die Kinder an, Gemeinsamkeiten in den Sprachen zu erkennen und zu nutzen.
- Wechselt ein Kind in seine Familiensprache, weil es ein deutsches Wort nicht weiss, gibt es unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten:
 - Ermöglichen Sie dem Kind, das Wort auf Deutsch zu sagen oder zu umschreiben.
 - Wenn Sie die Familiensprache verstehen, können Sie auf Deutsch übersetzen, was das Kind gesagt hat.



WERTSCHÄTZUNG VON SPRACHEN

Zeigen Sie den Kindern aktiv, dass Sie ihre Familiensprachen wertschätzen?

Vermitteln Sie den Kindern: Eure Familiensprachen sind bereichernd!

- Wertschätzen Sie die Familiensprachen und Familienkulturen. So fördern Sie bei den Kindern ein positives Selbstbild und stärken ihr sprachliches Selbstbewusstsein.
- Durch die Wertschätzung animieren Sie die Kinder dazu, der deutschen Sprache und der Umgebungskultur offen zu begegnen und sich sowohl mit der deutschen Sprache als auch mit den Familiensprachen zu identifizieren.

Mehrsprachigkeit wertschätzen

Sprachliche Identität stärken



EINSTELLUNG UND HALTUNG

Stehen Sie – und die Institution, in der Sie arbeiten – dem Thema Mehrsprachigkeit offen gegenüber?

Zeigen Sie Ihren Mitarbeitenden: Die unterschiedlichen Sprachen sind ein Teil der Identität der Kinder!

- Ihre persönliche Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit sowie diejenige der Institution haben einen grossen Einfluss auf den Umgang mit mehrsprachigen Kindern sowie auf die konkrete Gestaltung des pädagogischen Alltags. Indem Sie die Mehrsprachigkeit als wertvolle Ressource und Bereicherung für Bildungsprozesse anerkennen, können Sie die mehrsprachigen Kompetenzen bei Kindern ideal fördern.
- Verankern Sie Ihre positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit in Ihrem Leitbild und visualisieren Sie Ihre Werte deutlich, um Eltern einen positiven Eindruck zu vermitteln.
- Gestalten Sie Ihre Homepage so – beispielsweise mit Bildern – dass sie auch für Familien mit Deutsch als Zweitsprache ansprechend ist.
- Arbeiten Sie aktiv mit Fachstellen zusammen und vernetzen Sie sich. So können Sie sicherstellen, dass mehrsprachig aufwachsende Kinder und ihre Familien Zugang zu angemessener Unterstützung erhalten.

Mehrsprachigkeit als Bereicherung anerkennen

Positive Haltung stärkt Sprachenvielfalt

Selbstreflexion für effektive Sprachförderung

Vorurteile und Haltung reflektieren

Teamaustausch zur Förderung von Mehrsprachigkeit

Reflektieren Sie die eigene Haltung und das eigene Handeln? Setzen Sie sich mit den eigenen Vorurteilen und Wertvorstellungen auseinander?

Selbstreflexion: Der erste Schritt zum Abbau von Vorurteilen!

- Reflektieren Sie kontinuierlich Ihre eigene Haltung und Ihr Handeln, um die Herausforderungen in der Alltagsintegrierten Sprachförderung zu bewältigen. Nutzen Sie dafür Methoden wie Intervention, die Teilnahme an Workshops und Weiterbildungen, Peer-Mentoring, das Führen eines Reflexionstagebuchs und die Auseinandersetzung mit relevanter Literatur.
- Setzen Sie sich bewusst mit Ihren eigenen Vorurteilen und Wertvorstellungen auseinander. Die daraus entwickelten Erkenntnisse ermöglichen es Ihnen, die Kinder sprachlich adäquat zu fördern und Ihre eigene Arbeitsqualität weiterzuentwickeln.
- Tauschen Sie sich im Team aus zu den individuellen Haltungen gegenüber Mehrsprachigkeit. Geben Sie sich gegenseitig Rückmeldungen zum Umgang damit.

KOMMUNIKATION UND KOOPERATION MIT ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Investieren Sie Zeit und Geduld in den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zu den Eltern?

Begegnen Sie den Eltern auf Augenhöhe – als Fachperson und als lernende Person!

- Bauen Sie eine tragfähige Kooperationsbeziehung auf Augenhöhe zu den Eltern auf, indem Sie eine wertschätzende, offene und vertrauensvolle Haltung einnehmen.
- Bleiben Sie mit den Eltern in kontinuierlichem Austausch. So können Sie gemeinsam ideale Bedingungen für die Sprachförderung schaffen.
- Ermöglichen und fördern Sie soziale Kontakte zwischen den Eltern, beispielsweise bei Anlässen wie einem Elternabend oder einem Fest. Das stärkt die Familien und Ihre Institution.

Kontakt zu Eltern suchen

Kontinuierlich im Austausch bleiben

Eltern für eine optimale Förderung einbinden

Informationen leicht verständlich kommunizieren

Materialien klar präsentieren

Sprachunterstützung anbieten

Stellen Sie den Eltern alle erforderlichen Ressourcen und Informationen zur Verfügung, um Sie bei der Entwicklung Ihrer Kinder bestmöglich zu unterstützen?

Nutzen Sie vielfältige Materialien und Kommunikationswege, die auch für Eltern mit Deutsch als Zweitsprache verständlich sind!

- Stellen Sie den Eltern Materialien für die Sprachförderung in den Familiensprachen der Kinder zur Verfügung. Erklären Sie den Eltern bei Bedarf die bereitgestellten Dinge.
- Zeigen Sie den Eltern physisch oder mit Bildern die verschiedenen Gegenstände, die für den Alltag in der Betreuung oder für bestimmte Aktivitäten benötigt werden, wie zum Beispiel Znünibox, Regenhose, Handschuhe usw. Auf diese Weise helfen Sie den Eltern, sich mit den notwendigen Materialien vertraut zu machen und minimieren gleichzeitig mögliche Sprachbarrieren oder Missverständnisse.
- Informieren Sie Eltern über Aktualitäten, neue Regelungen und Veränderungen in der Einrichtung. Verwenden Sie dafür einfache deutsche Sätze und Bilder, sodass auch Eltern mit Deutsch als Zweitsprache den Inhalt verstehen können.
- Informieren Sie die Eltern darüber, dass die Möglichkeit besteht, interkulturelle Vermittelnde (IKV) oder Dolmetschende in Anspruch zu nehmen. Sollten Eltern Bedarf an einem solchen Service haben, können sie sich direkt an die Fachstelle Frühe Kindheit wenden.

Fördern Sie als Fachperson den Gebrauch der Familiensprachen und der deutschen Sprache?

Vermitteln Sie den Eltern die Bedeutsamkeit der Familiensprachen und der deutschen Sprache!

- Anerkennen Sie die Bedeutung der Familiensprachen als wichtigen Teil der Identität der Kinder und bestärken Sie die Eltern darin, in ihrer Herzenssprache mit ihren Kindern zu sprechen.
- Spricht ein Elternteil Deutsch, ermutigen Sie ihn dazu, mit seinem Kind bei passenden Gelegenheiten im Alltag auch Deutsch zu sprechen. So können Eltern bereits vor dem Kindergarten die deutsche Sprache fördern.
- Ermutigen Sie die Eltern dazu, sprachfördernde Aktivitäten durchzuführen wie Vorlesen, Lieder Singen, Gedichte Aufsagen und Geschichten erzählen. Solche Aktivitäten leisten einen wichtigen Beitrag zum Spracherwerb.
- Machen Sie die Eltern auf unseren Flyer Mehrsprachig aufwachsen (für Familien) aufmerksam. Darin finden sie wertvolle Informationen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie der deutschen Sprache.

Sprachförderung im Alltag unterstützen

Sprachen als Identitätsquelle

Zu Nutzung der Deutschkenntnisse anregen

